

GLIEDERUNG DES PROGRAMMS

Achse 2 Natur und Kultur | Herausforderungen, Ziele und Ergebnisse

Spezifische Ziele



Die Achse strebt das folgende spezifische Ziel an:

1. Schutz und Inwertsetzung des Natur- und Kulturerbes

Erwartete Outputs

Der Programmfortschritt wird anhand folgender Indikatoren gemessen:

- 22 aufgewertete Natur- und Kulturstätten
- 475 Hektar Fläche der Habitats, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden.
- 34.380.065 Ankünfte im Programmgebiet

Wichtigste Herausforderungen

Die Programmregion ist geprägt von einem reichen Kulturleben und einer vielfältigen, einmaligen Natur. Über weite Teile bestimmen die Alpen die naturräumlichen und kulturellen Rahmenbedingungen der Programmregion und beherbergen nach wie vor die größte biologische Vielfalt in Europa. Dieses **reiche Natur- und Kulturerbe** ist nicht nur untrennbar mit der **hohen Lebensqualität** der Bevölkerung verknüpft, es bildet auch die ökonomische Lebensgrundlage für die Bevölkerung. Um das einzigartige Natur- und Kulturerbe der Region zu bewahren und somit weiterhin Touristen in die Programmregion ziehen zu können, soll der **Tourismus**, als einer der wichtigsten Wirtschaftszweige im Kooperationsgebiet, eine verantwortungsvolle Rolle bei Schutz und Aufwertung des Natur- und Kulturerbes einnehmen: Es soll ein sanfter Tourismus gefördert werden, der die Ausgewogenheit zwischen Nutzung und Schutz des Kultur- und Naturerbes in den Mittelpunkt stellt. Im Zentrum stehen folgende Anliegen:

- ◆ Schutz von natürlichen und kulturellen Ressourcen und deren nachhaltige Nutzung zur Steigerung der touristischen Attraktivität des Gebietes sowie Erhaltung und Aufwertung von kulturellen Stätten.
- ◆ Minimierung der tourismusbedingten Auswirkungen des Verkehrs auf die Umwelt, einschließlich der Verringerung der Saisonsabhängigkeit zur Verminderung von Spitzenbelastungen.

Darüber hinaus sollen Maßnahmen zur **Verbesserung der Bio- und Geodiversität** sowie der Natura 2000-Gebiete im Kooperationsgebiet angestrebt werden. In diesem Sinne sollen die zahlreichen Schutzgebiete (Natur- und Nationalparks) stärker vernetzt und die Entwicklung gemeinsamer Strategien und Konzepte grenzüberschreitend optimiert werden. Verfolgt werden u. a. folgende Ziele:

- ◆ Sensibilisierung für Biodiversität zur Sicherstellung der landschaftlichen Vielfalt im Grenzraum.
- ◆ Gemeinsame Schutzmaßnahmen, Handlungsempfehlungen oder abgestimmte Richtlinien zum Schutz von Ökosystemdienstleistungen.